

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 25.08.2016
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:55 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Huckfeld, Renate

Ausschussmitglieder

Jong-Ebken, Roswitha de

Reck, Renate

für Herrn Dr. Bollmeyer

Schüdzig, Herbert

Sender, Alfons

Thomßen, Almuth

Vahlenkamp, Dieter

Grundmandat

Hartl, Arnulf

Hinzugewählte Mitglieder

Bachner-Zander, Tanja

Blank, Petra

Janssen, Waldemar

für Frau Christine Neumann

Waculik, Heidi

Verwaltung

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Heeren, Andree

Müller, Mike

Münk, Frauke

Gäste

von Heynitz, Michael

Integrationslotsenteam Jever e.V., zu TOP 8

Weber, Gerd

Integrationslotsenteam Jever e.V., zu TOP 8

Entschuldigt waren:

Stellvertretender Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias Dr.

Hinzugewählte Mitglieder
Schwerdt, Hans Ulrich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Vorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Ausschussmitglieder oder die Vertreter der Verwaltung zu richten.

Ein Bürger fragt an, warum Jever nicht an dem Projekt „Ehrenamtscard“ teilnehme wie viele andere Städte und Gemeinden auch. Seines Wissens gebe es für die Kommunen seitens des Landes eine Anschubfinanzierung in Höhe von 3.000,00 EUR.

Bürgermeister Albers teilt mit, dass die Stadt Jever im Rahmen des Ehrenamtspreises an der Thematik dran sei. Man pflege auch bereits diesbezügliche Kontakte zur Stadt Schortens und man werde sich in der näheren Zukunft der Angelegenheit annehmen.

Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:

TOP 6. Antrag des Stadtjugendringes Jever e.V. auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses Vorlage: BV/1272/2011-2016

Herr Waldemar Janssen trägt vor, dass die Einrichtung einer Jugendvertretung auch für den Stadtjugendring mit Kosten verbunden sei. Darüber hinaus seien im Laufe der Zeit auch die Aufwendungen für die im Antrag benannten Aufgaben gestiegen. Dies gelte auch für die Unterhaltung des Multifunktionshauses. Das Haus werde von den Jugendlichen und vorwiegend der Jugendkunstschule stark frequentiert und genutzt.

Herr Vahlenkamp führt aus, dass seine Fraktion den Antrag des Stadtjugendringes befürworte. Es werde in Jever eine sehr gute Jugendarbeit geleistet. Er beantrage daher, zusätzliche Mittel von 800,00 EUR spätestens im Haushalt 2017 für den Stadtjugendring bereitzustellen.

Herr Schüdzig erklärt, dass auch die SWG den Antrag unterstütze und man weitere 800,00 EUR für den Stadtjugendring bereits mit dem 2. Nachtrag 2016 anmelden sollte. Gegebenenfalls bestünde die Möglichkeit, bei der Wirtschaftsförderung 800,00 EUR einzusparen, um damit wiederum eine Kostenneutralität für den Haushalt zu erreichen.

Herr Hartl teilt mit, dass die FDP den Antrag des Stadtjugendringes vollumfänglich unterstütze. Im Übrigen gehe es hier um eine vergleichsweise geringe Summe.

Frau Huckfeld und **Frau Reck** tragen vor, dass man die Jugendarbeit in Jever unterstützen müsse. Insofern würden auch sie einem Beschluss über die entsprechende Anhebung des jährlichen Zuschusses zustimmen.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Der jährliche Zuschuss an den Stadtjugendring wird von bisher 800,00 EUR auf 1.600.00 EUR ab dem Haushaltsjahr 2016 erhöht. Mit dem 2. Nachtragshaushalt 2016 sind dementsprechend zusätzlich 800,00 EUR in den Haushalt einzustellen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7. Antrag auf Bereitstellung von 2 Parkausweisen und Reservierung von 2 Parkplätzen für ehrenamtlich Tätige (Paten) des Begegnungsprojektes der Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e. V. im Graftenhaus
Vorlage: BV/1273/2011-2016

Die Vorsitzende trägt kurz zum Sachverhalt vor.

Herr Müller führt ergänzend aus, dass die Lebenshilfe sich bereit erklärt habe, den im Graftenhaus für die Lebenshilfe tätigen Ehrenamtlichen etwaige Parkkosten zu erstatten. Hiervon sei seit April diesen Jahres jedoch erst in einem einzigen Fall Gebrauch gemacht worden. Im Übrigen sei das Be- und Entladen von Fahrzeugen weiterhin kostenfrei. Die Thematik müsse mit größtmöglicher Vorsicht angegangen werden. Im Rahmen der Gleichbehandlung könnten alle im Stadtgebiet ehrenamtlich Tätigen einen Anspruch auf einen kostenfreien Parkplatz geltend machen.

Frau Waculik erklärt, dass es hier lediglich um die Paten der Lebenshilfe gehe. Alle anderen Ehrenamtlichen, beispielsweise vom Bürgerverein oder vom Seniorenbeirat, müssten auch weiterhin ihre Parkgebühren ordnungsgemäß zahlen.

Herr Sender fragt an, welcher maximale Umfang zu erwarten wäre, wenn alle Ehrenamtlichen eine Parkgebührenbefreiung erhalten würden und welche finanziellen Auswirkungen dies gegebenenfalls habe.

Bürgermeister Albers erklärt, dass diese Frage nur schwer zu beantworten sei. Es gebe in Jever sehr viele Ehrenamtliche in den örtlichen Organisation und auch in den Vereinen. Es sei schwierig hier zu differenzieren. Man könne eine entsprechende Gebührenbefreiung nicht nur auf das Graftenhaus beschränken.

Die jetzt mit der Lebenshilfe getroffene Vereinbarung über eine Erstattung der Parkgebühren sei nach seiner Auffassung eine zunächst befriedigende und faire Lösung.

Nach kurzer weitere Aussprache beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadt Jever begrüßt es, dass die Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland e. V. aufgrund einer internen Lösung den ehrenamtlich Tätigen die entstandenen Parkgebühren während des Einsatzes für das Begegnungsprojekt im Graftenhaus erstattet und sieht zum jetzigen Zeitpunkt davon ab, darüber hinausgehende Sonderregelungen (z. B. Parkplatzreservierungen, besondere Parkausweise etc.) u. a. aus organisatorischen und auch aus Gründen der Gleichbehandlung einzuführen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 8. Integration von Flüchtlingen in Jever; hier: Erfahrungs- und Tätigkeitsbericht des Integrationslotsenteams Jever e.V.
Vorlage: MV/1274/2011-2016

Die Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Gerd Weber und Herrn Michael von Heynitz vom Integrationslotsenteam Jever e.V..

Sie bittet die Vertreter des Integrationslotsenteams, über Ihre Arbeit und die Betreuung der Flüchtlinge zu berichten.

Herr Weber führt zunächst im Rahmen eines kurzen Rückblicks aus, dass die ersten Integrationslotsen im Frühjahr/Sommer 2014 ausgebildet worden seien und man mit 12 Lotsen die Arbeit aufgenommen habe. Zwischenzeitlich seien 45 Integrationslotsen in den verschiedensten Bereichen der Flüchtlingsbetreuung in Jever ehrenamtlich tätig. Ab dem 20.09.2016 werde ein weiterer Ausbildungskurs angeboten, für den sich noch Interessierte melden könnten.

Im März 2015 sei die Vereinsgründung des Integrationslotsenteams Jever e.V. erfolgt. Die Vereinseigenschaft habe wesentliche Vorteile gegenüber einem eher losen Zusammenschluss, denn damit werde man in die Lage versetzt, Spenden einzuwerben, Spendenbescheinigungen auszustellen und offizielle Förderanträge zu stellen. Darüber hinaus genießen man als Verein ein erheblich größeres Maß an Rechtssicherheit und könne auch die Abwicklung finanzieller Dinge besser organisieren und koordinieren.

Herr Weber trägt weiter vor, dass jeden Monat eine Mitgliederversammlung durchgeführt werde an der auch regelmäßig die Stadt Jever, insbesondere in Person von Frau Münk, beteiligt sei. Diese Kommunikation sei sehr wichtig, um eine gute Zusammenarbeit des Vereins mit der Stadt und mit weiteren öffentlichen Stellen nachhaltig sicherzustellen.

Herr von Heynitz führt zu den Aufgabenbereichen des Vereins aus, dass man hier eine entsprechende Aufgabengliederung vorgenommen habe. Ein größerer Teil der Lotsen kümmere sich direkt um jeweils ein bis zwei Familien, um sie bei der Bewältigung der Probleme des Alltags zu unterstützen. Eine andere Gruppe wiederum plane und organisiere Angebote und Projekte zwecks Integration der Flüchtlinge. Dies seien beispielsweise das monatliche „Café Mittendrin“ im Graftenhaus, verschiedene Filmvorführungen, Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung, die Organisation von Basaren und der Betrieb einer Fahrradwerkstatt.

Ein angedachtes Projekt beim Kleingartenverein, wo man für eine Familie einen Kleingarten zur weiteren Nutzung angemietet habe, sei nicht von Erfolg gekrönt gewesen. In solchen Fällen sei man dann auch bereit, Angebote einzustellen.

Abschließend führt **Herr von Heynitz** aus, dass die Begleitung von Flüchtlingsfamilien umfangreich und interessant aber oftmals auch sehr problembehaftet sei. Beispielhaft sei hier die umfangreiche Bürokratie mit vielen Antragsformularen etc. zu benennen. Dies gelte insbesondere dann, wenn nach erfolgter Anerkennung als Flüchtling ein Wechsel der Zuständigkeit zum Job-Center erfolge. Hinzu käme, dass dann weitere Leistungen wie Kindergeld etc. beantragt werden müssten. Selbst den Lotsen falle es schwer, die vielen Formulare umfassend auszufüllen. Man habe in diesem Zusammenhang festgestellt, dass die oberen Behörden untereinander nur unzureichend vernetzt seien und kaum miteinander kommunizieren würden. Dadurch komme es zudem zu sehr langen Wartezeiten bis die zum Lebensunterhalt erforderlichen Gelder gewährt und ausgezahlt würden.

Im Großen und Ganzen bereite die Arbeit als Integrationslotse jedoch sehr viel Freude. Die Flüchtlinge seien in ihrer Not dankbar für jede Unterstützung. Man habe schon den Eindruck und die Erkenntnis gewonnen, dass es den Flüchtlingen sehr schwer gefallen sei ihr Heimatland zu verlassen.

Die Vorsitzende fragt an, wie sich die Integrationslotsen mit den Flüchtlingen verständigen würden.

Herr von Heynitz erklärt, dass einige Flüchtlinge schon geringe Deutschkenntnisse hätten. Viele Flüchtlinge seien auch der englischen Sprache mächtig. In Ausnahmefällen hole man sich einen anderen Flüchtling aus dem gleichem Herkunftsland hinzu, der Deutsch oder Englisch spreche und dann übersetzen könne.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den beiden Vertretern des Integrationslotsteams Jever e.V., Herrn Weber und Herrn von Heynitz, für die umfangreichen Ausführungen. Sie bittet den Dank auch weiterzugeben an alle im Lotsenteam ehrenamtlich Tätigen für ihre Arbeit und die Unterstützung bei der Integration der Flüchtlinge in Jever.

TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 20 vom 17.03.2016 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

TOP 11. Anfragen und Anregungen

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Parkplatz Rosenstraße sehr verunreinigt sei. Sie bitte die Verwaltung darum, hier für Abhilfe zu sorgen.

Herr Schüdzig erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Behindertenparkplätze beim Edeka - Markt „Scheidemann“.

Bürgermeister Albers erklärt, dass die Verwaltung die Sachlage prüfen werde.

TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:45 Uhr.

Genehmigt:

Renate Huckfeld

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Andree Heeren

Protokollführer/in